

# „Interessen in Mainz als Anwalt der Bürger vertreten“

Stephan Wefelscheid ist Direktkandidat im Wahlkreis 4

■ **Kreis Neuwied.** Stephan Wefelscheid tritt als Direktkandidat für die Freien Wähler im Wahlkreis 4 an. Auf der Landesliste seiner Partei ist er auf Platz 2 vertreten. Wir haben alle Direktkandidaten gebeten, sich anhand eines Fragebogens vorzustellen, den wir allen im Vorfeld zugeschickt haben. Die folgenden Angaben stammen also direkt vom Kandidaten.

**Stellen Sie sich vor, die Wähler in Ihrem Wahlkreis wären ein Arbeitgeber, bei dem Sie sich um den Job des MdL bewerben. Bitte formulieren Sie das Anschreiben Ihrer Bewerbung.**

Sehr geehrte Stimmberechtigte im Wahlkreis Neuwied, am 14. März wird der neue Landtag gewählt. Sie können mit Ihrer Stimme entscheiden, wer den Wahlkreis Neuwied künftig in Mainz vertreten soll. Dabei haben Sie die Wahl zwischen dem, was Sie kennen, und etwas Neuem. Ich stehe für etwas Neues, einen neuen Politikstil. Seit 2007 vertrete ich als selbstständiger Rechtsanwalt die Interessen meiner Mandanten, häufig gegen übermächtig scheinende Gegner. Seien es Arbeitnehmer gegen Arbeitgeber, Bürger gegen die Verwaltung, Mieter gegen Vermieter oder Verbraucher gegen Konzerne. Solche Verfahren zu gewinnen erfordert Kampfgeist, Durchsetzungsvermögen und Mut. Mut, sich, wenn es sein muss, auch mal mit den Mächtigen anzule-

gen. Denn die Interessen meiner Mandanten stehen bei mir an oberster Stelle.

Wenn Sie mich wählen, werde ich auch Ihre Interessen in Mainz als Anwalt der Bürgerinnen und Bürger von Neuwied vertreten. Unabhängig und frei. Das ist ein Versprechen.

**Bitte nennen Sie uns Eckpunkte Ihres Lebenslaufs.**

42, ledig, seit 2007 Rechtsanwalt, Abitur am Eichendorff-Gymnasium Koblenz, freiwillig Wehrdienstleistender bei Topografieabatterie 900, Jurastudium in Konstanz, zweites juristisches Staatsexamen nach Referendariat am Oberlandesgericht Bezirk Koblenz, seit 2009 Mitglied des Koblenzer Stadtrates, seit 2014 Mitglied des Kommunalen Rates des Landes Rheinland-Pfalz, Freie Wähler Bundesjustiziar und Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz, Europa-, Bundestags- und Landtagskandidat 2011, 2013, 2016, 2017 und 2019.

**Was gab den Ausschlag, dass Sie (wieder) in den Landtag einziehen wollen?**

Ich ertrage es einfach nicht, was mit unserem schönen Land passiert. Diese Regierung schreddert die Wirtschaft. Ich erlebe tagtäglich, wie Menschen in unserem System durch das Raster fallen. Ob Soloselbstständige, Gastwirte, Einzelhändler, Künstler, Musiker, Messebauer, Fahrschulen, Friseursalons, Kosmetik-, Fitness- und Tattoostudios,

## Kandidatenporträt



**Stephan Wefelscheid  
(Freie Wähler)**

**Wahlkreis 4**

Freie Wähler Rheinland-Pfalz  
Friedrich-Mohr-Straße 7,  
56070 Koblenz

Telefon 0261/500 408 911

gs@fwrlp.de

Facebook: [www.facebook.com/wefelscheid](https://www.facebook.com/wefelscheid)

Schausteller, Marktbeschicker, Berberbergungs- und Reisebranche, Freizeit- und Tierparks, alles zu. Ohne echte Perspektive. Das möchte ich ändern.

**Was ist – abseits der Bewältigung der Corona-Krise – die größte Herausforderung in unserem Bundesland?**

Die größte Herausforderung sehe ich in der Aufrechterhaltung und Modernisierung der kommunalen Infrastruktur. Nach einer neuen Statistik der Bertelsmannstiftung sind 11 der 20 am höchsten verschuldeten Kommunen in der Bun-

desrepublik in Rheinland-Pfalz zu finden. Vor zehn Jahren waren es sieben. Den Kommunen fehlt damit das Geld für die Aufrechterhaltung und Modernisierung der Infrastruktur, angefangen bei den Krankenhäusern, über Schulen bis hin zu Schwimmbädern, Brücken und Straßen.

**Und was muss das Land vordringlich tun, um die Corona-Krise zu bewältigen?**

Das Land muss drei Dinge tun: Mehr Impfen, den Einzelhandel wieder öffnen und den von Corona betroffenen Selbstständigen endlich eine echte Entschädigung zahlen. Es ist nicht die Schuld der Selbstständigen, dass sie keinen Umsatz haben, sondern es ist der Staat, der alles stilllegt. Es ist zudem überhaupt nicht verständlich, dass sich im Lebensmitteleinzelhandel und in Drogeriemärkten die Menschen mit Maske drängen können und alle anderen Geschäfte aber zu bleiben müssen.

**Wer ist in der Politik ihr Held? Und wer im Leben?**

In der aktuellen Politik ist für mich Sebastian Kurz ein wirklich guter

Bundeskanzler. Während Angela Merkel 2016 noch von den Flüchtlingsströmen überrascht wurde, arbeitete Kurz bereits an seinem Meisterstück des Schließens der Balkanroute und rückte die Bekämpfung der Schleuserkriminalität in den Fokus. Mein Held im Leben ist meine Partnerin Kathrin Laymann. Seit mehr als 20 Jahren erträgt sie es, wenn ich mich mal wieder über die lokale Politik oder das Versagen der Regierenden aufrege.

**Was war geschehen, als Sie das letzte Mal so richtig verärgert waren (politisch/gesellschaftlich)?**

Das letzte Mal so richtig verärgert war ich über die Bundespolitik, als Angela Merkel so getan hat, als sei die Flüchtlingskrise über Nacht entstanden. Die Entwicklung in Syrien war absehbar. Die Schleuserkriminalität war ebenso bekannt wie der Zustand von Frontex und Europol. In der Landespolitik hat mich der Beförderungsskandal in den grünen Ministerien so richtig geärgert und dass Anne Spiegel das offensichtlich völlig unbeeindruckt lässt. Anne Spiegel hätte längst zurücktreten müssen.

**Meine drei wichtigsten Anliegen für den Wahlkreis**

**1** Bessere kommunale Finanzausstattung: Es braucht mehr Geld vom Land, damit die Kommunen die Infrastruktur dauerhaft erhalten können.

Die unsinnige jüngste Neuwieder Grundsteuererhöhung muss dann aber auch zurückgenommen werden.

**2** Gesundheitsstandort erhalten: Die wohnortnahe und flächendeckende Gesundheitsversorgung muss erhalten bleiben. Dies gilt auch für das Krankenhaus Dierdorf/Selters.

**3** Den ÖPNV verbessern: Ich fordere ein 365-Euro-Ticket für ganz Rheinland-Pfalz.

